

Z



die Altmannsleut'



Ein Hochgebirgs-Roman von M. Schellhauf.

Geheftet M. 2.-, in elegantem Geschenkband M. 3.-; no. mit 30%, bar mit 40% u. 7/6

Einfache kernige Menschen in ergreifenden Schicksalen lehrt uns die Verfasserin in ihrer schlichten Erzählung kennen. Sie führt uns in einen Erdenwinkel, der jedem Deutschen interessant ist. Die Erzählung selbst ist in einer verständlichen, bezeichnenden Mundart gehalten und wird – wenn sie feinere Geister vielleicht auch nicht besonders anziehen vermag – gerade durch die unterhaltsame Art und durch die gewisse Spannung, die die Verfasserin ausgezeichnet versteht, zu erregen und durch das ganze Buch zu erhalten, viele Freunde finden.

Vorzugs-Angebot bis mit 25. Dezember: 2 Exemplare mit 50% bar

Oskar Meißner, Verlag, Verdau

Z

Vergleiche: Seite 12888 Nr. 273 redaktioneller Teil „Handschriftendeutung“.

Praktische Menschenkenntnis auf Grund der Handschrift

Eine leicht faßliche Anleitung, die Menschen aus ihrer Handschrift zu erkennen.
Zugleich ein **Autographen-Album** bedeutender u. interessanter Persönlichkeiten

Von **W. Langenbruch**

gerichtlich vereidigtem Schriftfachverständigen.

Elegant gebunden jetzt: M. 3.-, netto M. 2.25, bar M. 2.10.

Tabellos erhaltene Remittenden-Exemplare nur bar: M. 1.50.

Was hier geboten wird, ist nicht einfach ein neues Werk über Graphologie, sondern es ist **das** Werk, das die Quintessenz alles dessen enthält, was bis heute von ernstesten Autoren über diese Materie geschrieben worden ist. Also eine Kompilation? Keineswegs. Nichts wäre unzutreffender. Es ist ein **Lehrbuch im besten Sinne**, das nur Durchgesehenes, in der **Praxis Erprobtes**, bietet, und das vor allem die Wege zeigt, die der bekannteste und bedeutendste praktische Graphologe der Gegenwart eingeschlagen hat, um sein Ziel „Menschenkenntnis auf Grund der Handschrift“ zu erreichen. Sein System wird hier zum erstenmal veröffentlicht. Als selbständiger Denker, der vielfach durchaus neue Gesichtspunkte eröffnet, führt er den Leser durch das ganze Gebiet der Schriftkunde, ohne

ihn jemals zu ermüden. Er belehrt in klarer und im besten Sinne populärer Schreibweise, ohne zu dozieren. An mehr als 400 Schriftproben und Autogrammen wird gezeigt, wie die Charaktereigenschaften auf die Gestaltung der Handschrift einwirken, wie man beginnende und zum Ausbruch gebrachte Krankheiten aus der Handschrift erkennen kann, usw. Das Interessanteste und Instrukтивste, was eine Sammlung, zu der über zwanzig Jahre fleißigen Suchens nötig war, enthält, ist in dem vorliegenden Werke wiedergegeben. Das hat in der Fachliteratur **kein Gegenstück**. Das kann um so weniger auffallen, als der Verfasser der **älteste deutsche Graphologe** ist und derjenige, der für die Einführung der Schriftdeutungskunde in Deutschland das allermeiste beigetragen hat.

Berlin W. 35

Verlag „Kameradschaft“, G. m. b. H.